Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. August 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 106-107

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 5.8.35. Dr. Hasenfuß - übergibt sein Buch Religionsphilosophie. Sehr lange über den Verdruß mit Dr. Scheller, der längere Zeit hier war. Er mußte ihn bitten, an der anderen Seite des Altars zu celebrieren. Besonders einige Schwestern. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Er ist zu kindlich, um das zu sehen - sollte

// Seite 107

wieder kommen. Die einen von den Kindern weinen, die anderen lachen.
Er studiert viel und will sich habilitieren, wenn bis dorthin die Fakultäten überhaupt noch bestehen.

Marie Fitz: Von der Schwarzwald Tour zurück. Ein Kolpingssohn hat gefahren. Überall lehne man ab. Über Exercitien. Jetzt nach Ströbing.

Monsignore Gerg - lädt ein zum 14. August. - Ja, aber die Predigt wird Obermeier halten, der Exercitien meister. In Garmisch neuer Verdruß. Der frühere Hausbesitzer, der wohl 73000 M. erhalten hat, will immer noch mehr. Soll es einem nationalsozialistischen Rechtsanwalt übergeben.

16.00 Uhr zu Nuntius gefahren, um die Eingabe wegen Beschlagnahme des Elternkalenders anzugeben. Darin Auszüge aus der Erziehungs encyclika des Heiligen Vaters.

17.00 Uhr ab nach Freising.